

Die Korporationsräte auf dem Energiepfad

Am 6. September 2014 trafen sich die Ratsmitglieder der vier Sarner Korporationen zum traditionellen Halbjahres-Chilchgang. Auf Einladung der Korporation Kägiswil wurden die Teilnehmenden durch den Kägiswiler Energiepfad geführt.

An konkreten Beispielen ist hier ersichtlich, wie vielfältig auf kleinem Raum Energie erzeugt werden kann.

Der Rundgang startete im 2012/2013 erbauten **Galileo-Huis**, in welchem mittels Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach, an der Fassade und an Geländern sowie einer Windturbine auf dem Dach 50% mehr Energie erzeugt werden kann, als für das Haus selber gebraucht wird.

In der Nachbarschaft liegt die **Biogasanlage**, wo Gülle, Festmist, Speisereste und Grüngut verarbeitet werden. Das entstandene Gas wird vor Ort in einem Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. Als Nebenprodukt wird ein als Gärrest bezeichneter Dünger produziert. Via Wärmeverbund wird aus der Überschusswärme der Biogasanlage auch wieder das Galileo-Huis beheizt.

Beim **Wasserkraftwerk** Wichelsee beeindruckt vor allem die sichtbare Wehranlage mit dem Staudamm, während die Turbinen, welche die Bewegungsenergie des

abfliessenden Wassers in elektrische Energie umwandeln, gut und sicher in der Anlage versteckt arbeiten.

Zum Schluss des Rundgangs besuchten die Korporationsräte noch die **Holzschneitzelheizung** der Korporation Kägiswil. 57 angeschlossene Firmen und Wohnhäuser erhielten aus diesem Heizwerk im letzten Jahr ihre Heizenergie. Die so mit eigenem Rohstoff umweltfreundlich produzierten 4'540 MWh entsprechen einer Energiemenge von rund 454'000 Liter Heizöl.



Besichtigung der Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach des Galileo-Huis in Kägiswil.



Ohne Eile und umweltfreundlich: Der Kägiswiler Energiepfad wurde mit Ross und Wagen zurückgelegt.

Geschichte des Sarner Chilchgangs

Die vier Korporationen in der Gemeinde Sarnen haben schon im 14. Jahrhundert bestanden. Die erste nachweisbare Kenntnis davon haben wir aus dem ältesten bekannten Urteil des 15er-Gerichtes in Obwalden vom 8. Juni 1390 (Archiv Korporation Schwendi).

Weil es in Sarnen nur einen Pfarrer gab, waren die vier Teile oder Teilsamen, heute Korporationen, seit jeher im Chilchgang Sarnen zusammengeschlossen. Die Aufgaben des Chilchgangs lagen hauptsächlich im Bau und Unterhalt der Pfarrkirche und der Pfrundhäuser in Sarnen, daneben im Unterhalt von einigen Wegen und Brücken (z.B. der Schwibbogen an der Rütistrasse, 1757 erbaut, 1951 abgebrochen) und im Bau und Unterhalt von Wehren (Sarneraa, Melchaa). Auch für die Schulen und die Besoldung der Geistlichen waren die Teilsamen zum grossen Teil zuständig. Bis zur ersten Bundesverfassung von 1848 gab es ja noch keine politischen Gemeinden.

Zur Abrechnung traf sich der Chilchgang mindestens einmal jährlich. Über die damalige Kostenverteilung staunen wir heute. Gemäss Urteil des Geschworenengerichtes musste die Teilsame Schwendi jeweils die Hälfte der Kosten tragen, die Teile Kägiswil, Ramersberg und der Freiteil Sarnen die andere Hälfte. Diese Aufteilung erklärt sich dadurch, dass die Schwendi über Jahrhunderte viel mehr landwirtschaftliche Nutzfläche und entsprechend auch viel mehr Einwohner hatte als die übrigen drei Teile. Der Talboden von Sarnen konnte we-

gen den häufigen Übersaarungen durch die Melchaa und den Überschwemmungen durch die Sarneraa nur beschränkt genutzt werden.

Mit der heutigen Einwohner- und Kirchgemeinde konnten die Teilsamen die allgemein öffentlichen Aufgaben abgeben. Darunter waren bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Aufgaben, welche später in der Gemeinde Sarnen die Bezirksgemeinden übernahmen. Auch sämtliche Kapellen, mit Ausnahme der Privatkapellen, wurden von den Teilsamen bis weit in das 20. Jahrhundert hinein betreut.

Waisenhaus und Jugendstiftung

Das letzte Objekt, das den vier Korporationen gemeinsam gehörte, war das Waisenhaus in Sarnen. Nach dem Inkrafttreten der neuen Kantonsverfassung von 1850 übertrug das erste Armengesetz in Obwalden das Armenwesen der Kirchgenossengemeinde, der späteren Bürgergemeinde. 1856 erbaute der Chilchgang Sarnen das Waisenhaus. Schon 1857 wurden dort 37 Waisenkinder betreut, zusätzlich 63 Waisenkinder bei Privaten («verkostgeldet») (Amtsblatt vom 13.10.1858). Die letzten Waisenkinder waren 1956 im Haus untergebracht. 1973 erfolgte der Abbruch zugunsten des heutigen Gemeindehauses. Die Bürgergemeinde verkaufte das Waisenhaus 1955 an die Einwohnergemeinde. Aus dem Erlös wurde die heutige Jugendstiftung gegründet, die nach der Auflösung der Bürgergemeinde per 31.12.2010 von den vier Korporationen betreut wird. Aus dem Stiftungsertrag können jährlich etwa Fr. 30'000.– Stipendien für die Ausbildung von Jugendlichen geleistet werden.

Der Chilchgang heute

Im Jahreskalender der Korporationen hat der Chilchgang Sarnen immer noch eine schöne traditionelle Bedeutung. Im Frühjahr treffen sich die Ratsmitglieder der vier Korporationen zum Gedankenaustausch und zu einem gemeinsamen Nachtessen. Dabei wird von jeder Korporation über das Geschehen im abgelaufenen Jahr berichtet. Im Herbst trifft man sich zum Halbjahres-Chilchgang. Die Einladung dazu erfolgt jedes Jahr abwechselnd von einer anderen Korporation und auf dem Programm stehen Besichtigungen von Objekten, welche für die Korporationsarbeit interessant sind.

Franz Sigrüst

TV • VIDEO • HI-FI

W I E S E

Wiese AG | Grundacherweg 2 | 6060 Sarnen
Telefon 041 660 34 34 | mail@wiese.ch | www.wiese.ch

- Fachmännische Sat.- und Kabelanlagen sowie Heimnetzwerke (LAN/WLAN)
- Reparaturen aller Marken
- Schneller und zuverlässiger Service
- Saubere Installationen